

STRABAG-Tochter Mineral setzt nächsten Schritt zum klimaneutralen Steinbruch

Fakten

STRABAG-Tochtergesellschaft:
Diabaswerk Saalfelden GmbH als Teil
der Mineral-Gruppe

20 % des Energiebedarfs des
Steinbruchs werden durch die
Stromproduktion durch das
Förderband gedeckt

6 Tragwagen mit **24** MOBILER-
Behältern stehen Mineral künftig als
fixes Kontingent zur Verfügung

520 t CO₂ werden bei einer jährlichen
Liefermenge von 30.000 t eingespart

30 % des CO₂-Ausstoßes je
produzierte Tonne eingespart durch
Investitionen der letzten 5 Jahre

Kontakt

STRABAG SE
Marianne Jakl
Leiterin Konzernkommunikation
& Investor Relations
Tel. +43 1 22422-1174
marianne.jakl@strabag.com

- **Förderband erzeugt beim Transport vom Berg ins Tal eigenen Strom**
- **Kooperation mit ÖBB Rail Cargo Group soll künftig weitere 520 t CO₂ jährlich einsparen**
- **Nachhaltiger Steinbruch Teil der Klimaneutralitätsstrategie des STRABAG-Konzerns**

Wien/Saalfelden, 8.9.2022 Im Wasserkraftwerk ist es die kinetische Energie des Wassers, die den Strom erzeugt. Im Steinbruch Saalfelden sind es die Steine, genauer gesagt das Gewicht der Steine am Förderband, die für Strom sorgen. In Saalfelden baut die STRABAG-Tochter Mineral auf 1.500 m das Hartgestein Diabas ab. Das Material wird durch einen Tunnel über ein Förderband nach unten transportiert. Das Gewicht der Steine wird genutzt, um Strom für den Eigenverbrauch zu erzeugen. Im Werksgelände setzt man ebenfalls auf Förderbänder, wodurch LKW- und Radladerfahrten stark reduziert werden konnten und damit der Einsatz fossiler Treibstoffe. Nun will die Mineral-Gruppe auch den klimafreundlichen Transport zu den Kund:innen intensivieren: Mit der neuen Kooperation mit ÖBB Rail Cargo Group in Form eines fixen Kontingents von 6 Tragwagen mit insgesamt 24 MOBILER-Behältern soll der Anteil der Schienentransporte weiter gesteigert werden.

„Wir haben uns im STRABAG-Konzern das Ziel gesetzt, 2040 klimaneutral zu sein. Unsere Rohstoff-Sparte, die in Europa ca. 150 Steinbrüche und Kiesgruben betreibt, zeigt mit dem Steinbruch Saalfelden, wie wir das auch schaffen können: nämlich mit innovativen Ideen wie der Stromproduktion durch das Förderband und mit nachhaltigen Kooperationen wie nun mit ÖBB Rail Cargo Group. Bei einer Liefermenge von 30.000 t Material können rd. 520 t CO₂ zusätzlich eingespart werden. In Summe bewegt die Mineral-Gruppe bereits jährlich ca. 2,3 Mio. Tonnen Gestein per Bahn zu ihren Kund:innen“, berichtet Klemens Haselsteiner, im STRABAG SE-Vorstand zuständig für Nachhaltigkeit und Innovation.

Gottfried Eymer, Mitglied des Vorstands ÖBB Rail Cargo Group; erklärt: „Wir freuen uns, dass wir unsere bisherige Kooperation mit dem STRABAG-Konzern verlängern können. Als nachhaltiges logistisches Rückgrat der Wirtschaft setzen wir für den Transport von Kies und zerkleinerten Steinen vor allem auf unsere innovativen

MOBILER-Behälter. Durch sie verbinden wir die Vorteile der umweltfreundlichen Schiene mit jenen des Straßengüterverkehrs durch einen unkomplizierten Umschlag. Weder ein Kran noch ein Anschlussgleis oder ein Terminal werden dafür benötigt, sondern lediglich eine Fläche neben dem Gleis. Den Container-Umschlag vom LKW auf den Güterwagen ermöglicht ein hydraulisches System am MOBILER-Fahrzeug. Auf diesem Weg haben wir als ÖBB Rail Cargo Group im letzten Jahr insgesamt rund 1 Mio. Tonnen unterschiedlichster Güter transportiert.“

Energie vom Steinbruch für den Steinbruch

Beim Transport des gewonnenen Materials vom Steinbruch hinunter in das Werksgelände überwindet das Förderband einen Höhenunterschied von 700 Höhenmetern in einem 3,2 km langen Tunnel. „Durch die Masse des Rohsteins auf dem Förderband zieht eine große Kraft nach unten – dadurch wird ein Generator angetrieben, der das Förderband bremst und somit Strom produziert“, erklärt der technische Gruppenleiter Thomas Rödhammer. Das Förderband produziert auf diese Weise bis zu 550 kW elektrische Energie, damit können rd. 20 % des Eigenbedarfs gedeckt werden. Der Anteil soll künftig durch die Installation von Photovoltaik-Anlagen noch gesteigert werden.

CO₂-reduzierter Transport über die Schiene

Der Steinbruch in Saalfelden verfügt über einen Anschluss ans Schienennetz. Deshalb können Lieferungen weit über den üblichen Lieferradius eines Steinbruchs hinaus erfolgen, etwa nach Vorarlberg oder Wien. Mit der neuen Kooperation verfügt die Mineral Abbau GmbH über ein fixes Kontingent von 6 Tragwagen mit insgesamt 24 MOBILER Behältern der ÖBB Rail Cargo Group. Diese werden auch im Steinbruch Bleiberg zum Einsatz kommen. Die Mineral-Gruppe sieht im Schienentransport einen wesentlichen Baustein, um die Klimaneutralitätsstrategie des STRABAG-Konzerns erfüllen zu können. Alle größeren Steinbrüche und Kiesgruben in Europa werden daher hinsichtlich ihrer Anbindung an Schienen geprüft.

Förderbänder im Werksgelände reduzieren Treibstoffverbrauch und Lärm

Am gesamten Werksgelände setzt man auf den Materialtransport mittels Förderbänder. Die Produkte des Werks – etwa Gleisschotter oder Splitte für die Asphaltproduktion – werden zuerst in Silos befördert und von dort direkt auf die Bahn verladen. Es kommen also für den Betrieb weniger Radlader und LKW zum Einsatz, was nicht nur Treibstoff einspart, sondern auch die Lärm- und Staubeentwicklung minimiert. Seit dem Kauf im Jahr 2006 wurde fortlaufend und nachhaltig in die Entwicklung des Steinbruchs investiert. Zuletzt wurde eine neue Edelsplittaufbereitungsanlage errichtet. Durch diese Investition konnte der CO₂-Ausstoß des Steinbruchs in den letzten fünf Jahren um rd. 30 % je produzierter Tonne reduziert werden.

STRABAG SE ist ein europäischer Technologiekonzern für Baudienstleistungen, führend in Innovation und Kapitalstärke. Unser Angebot umfasst sämtliche Bereiche

der Bauindustrie und deckt die gesamte Bauwertschöpfungskette ab. Dabei schaffen wir Mehrwert für unsere Auftraggeberschaft, indem unsere spezialisierten Unternehmenseinheiten die unterschiedlichsten Leistungen integrieren und Verantwortung dafür übernehmen: Wir bringen Menschen, Baumaterialien und Geräte zur richtigen Zeit an den richtigen Ort und realisieren dadurch auch komplexe Bauvorhaben – termin- und qualitätsgerecht und zum besten Preis. Durch das Engagement unserer mehr als 75.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erwirtschaften wir so jährlich eine Leistung von etwa € 16 Mrd. Dabei erweitert ein dichtes Netz aus zahlreichen Tochtergesellschaften in vielen europäischen Ländern und auch auf anderen Kontinenten unser Einsatzgebiet weit über Österreichs und Deutschlands Grenzen hinaus. Infos auch unter www.strabag.com

Die **Mineral-Gruppe** ist Teil des STRABAG SE-Konzerns und eine der führenden Rohstoffmarken Mittel-, Südost- und Osteuropas. Mit rd. 150 Steinbrüchen und Kiesgruben wird die optimale Versorgung mit hochqualitativen, mineralischen Rohstoffen garantiert. Diese sind Voraussetzung für die Erbringung von Bauleistungen und Grundlage vieler weiterer Produkte des Alltags.

Oberstes Ziel ist eine nachhaltige Abbauplanung und Rohstoffgewinnung sowie ein effizientes Rohstoffmanagement. Weitere Informationen auf www.mineral.eu

Rail Cargo Group: Güterverkehr der ÖBB

Als führender Bahnlogistiker in Europa gestalten wir die Branche. 365 Tage im Jahr – 24 Stunden am Tag. In Europa bis nach Asien. Wir verbinden Menschen, Unternehmen und Märkte – von der ersten bis zur letzten Meile. Wir sind in 18 Ländern präsent – in 15 davon mit eigenen Mitarbeiter:innen. Unsere 5.755 Logistikprofis aus 34 Nationen ermöglichen, dass wir jährlich 463.000 bzw. täglich rund 1.270 Züge sicher an ihr Ziel bringen. Mit unseren effizienten End-to-end-Logistiklösungen transportieren wir jedes Jahr 94 Millionen Nettotonnen. Ein Schienenanteil von 28 % (vorläufiger Wert) am Gesamtgüteraufkommen in Österreich macht uns zum Spitzenreiter in Europa. Operative Leitgesellschaft der Rail Cargo Group ist die Rail Cargo Austria AG.

Abbildungen:



Die STRABAG-Tochter Diabaswerk Saalfelden GmbH als Teil der Mineral-Gruppe betreibt in Saalfelden einen der modernsten Steinbrüche Österreichs.

Bildnachweis: STRABAG



Das Förderband überwindet einen Höhenunterschied von 700 Höhenmetern und kann bis zu 550 kW Strom erzeugen.

Bildnachweis: STRABAG



Künftig verfügt die Mineral-Gruppe über ein fixes Kontingent an 24 MOBILER-
Behältern der ÖBB Rail Cargo Group.

Bildnachweis: STRABAG